**Fest der Hl. Familie – LJ C**

**KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS**

Schwestern und Brüder, ganz herzlich möchte ich Sie am „Fest der Heiligen Familie“ zum heutigen Gottesdienst begrüßen. Beginnen wir ihn + im Namen des Vaters …..

Jesus Christus, der in seiner Familie einer von uns geworden ist, ER ist mit euch!

**LIED ZUR ERÖFFNUNG**

**EINFÜHRUNG**

Wir feiern heute das Fest *der* Familie, in die Jesus hineingeboren wurde und in der er aufwuchs. Dieses Fest wurde 1921 von Papst Benedikt XV. eingesetzt, um die große Bedeutung der Familie zu unterstreichen.

Heutzutage legen wir vielleicht andere Schwerpunkte als vor knapp hundert Jahren. Jede Zeit hat eben ihr eigenes Familienbild.

Zweifellos haben aber auch wir heute Bedarf an dem, was eine Familie darstellt, ein Ort, wo Menschen wirklich zuhause sein können.

Die Wirklichkeit in unserer Gesellschaft steht im großen Gegensatz zu dem, was man zunächst mit dem Fest der Hl. Familie verbindet:

* die Zahl der Singlehaushalte steigt ständig, viele Partnerschaften und Familien gehen auseinander
* das Zusammenleben verschiedener Generationen gestaltet sich schwierig
* wir sprechen von Lebensabschnittspartner und von der Patchworkfamilie ...
* Unser Zusammensein hier im Gottesdienst kann aber auch Anlass *für uns sein*, unsere Erfahrungen von Gelingen und Versagen vor Gott zu bringen.

Denn kaum eine Gemeinschaft ist heute stärker gefährdet als die Familie. Grund genug, auf Jesus, Maria und Josef zu schauen, wie sie schwierige Situationen im Glauben gemeistert haben. Darin ist uns die Familie von Nazareth Vorbild.

Für uns selbst bitten wir nun um das Erbarmen Gottes:

**KYRIE-RUFE**

Herr Jesus Christus

* du hast uns in die Familie derer gerufen, die an dich glauben. Überall, wo wir mit Menschen zusammen- kommen, stoßen wir an die Grenzen der anderen und an unsere eigenen Grenzen. Herr, erbarme dich unser.
* Vieles fällt miteinander leichter oder wird gemeinsam überhaupt erst möglich. Christus, erbarme dich unser.
* Familie heißt auch, Verantwortung füreinander tragen, für das Glück des anderen sich selbst etwas zurückzunehmen. Herr, erbarme dich unser.

**VERGEBUNG**

Der gütige Gott schaut auf unsere Familien, auf unser Zusammenleben und dorthin, wo wir nicht weiterkommen und versagen. Er erneuert und stärkt unser Leben mit seiner Liebe. Er schenkt uns die Kraft, immer wieder neu miteinander anzufangen und uns immer wieder neu von seiner Liebe anstecken zu lassen. A: Amen.

**GLORIALIED**

**TAGESGEBET**

Guter Gott, dein Sohn Jesus ist ‑ wie die meisten Menschen ‑ im Kreis einer Familie aufgewachsen. Die Geborgenheit seiner Familie, die Liebe und das Vertrauen seiner Eltern ermöglichten ihm zu wachsen und zu reifen, in der Beziehung zu den Menschen und auch in der Beziehung zu dir.

Wir denken heute an alle Familien, besonders an jene, die Spannungen und Konflikte bewältigen müssen: Dass die Eltern immer neu deine Liebe und Zuwendung erfahren und du hilfst ihnen dabei, diese an ihre Kinder weiter zu schenken. Dafür danken wir, durch unseren Bruder Jesus Christus, der mit dir lebt und liebt in alle Ewigkeit. Amen.

**LESUNG AUS DEM BRIEF AN DIE KOLOSSER**

Schwestern und Brüder! Ihr seid von Gott geliebt, seid seine auserwählten Heiligen.

Darum bekleidet euch mit aufrichtigem Erbarmen, mit Güte, Demut, Milde, Geduld!

Ertragt euch gegenseitig, und vergebt einander, wenn einer dem andern etwas vorzuwerfen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes.

Seid dankbar! Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. Belehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade.

Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater!

**ANTWORTLIED**

**HALLELUJA, Halleluja** Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht?

Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? HALLELUJA

**AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH LUKAS 2,41‑52**

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach.

Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten.

Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort.

Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten.

Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen, und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht.

Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?

Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte.

Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen. Jesus wuchs heran, und seine Weisheit nahm zu, und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

**PREDIGT**

**GLAUBENSBEKENNTNIS**

**FÜRBITTEN**

Guter Gott, du neigst dein Ohr den Menschen zu, die dich suchen so bitten wir:

* Für alle, die ihr Leben miteinander teilen: um eine Haltung, die von Liebe bestimmt ist und gegenseitige Achtung herrscht.
* Für *die* Familien, die sich zerstritten haben: Gib ihnen Hoffnung und Phantasie, neue Wege zueinander zu suchen und auch den Mut, den ersten Schritt zu tun.
* Für jene Menschen, die in ihren Familien keine Geborgenheit geschenkt bekommen: Lass ihnen Menschen begegnen, die ihnen ein Daheim geben!
* Für alle ungeborenen Kinder, für alle ungewollt schwanger werdenden Frauen, für alle Frauen und Männer, die in ihrer Beziehung nicht glücklich sind, für alle einsamen Frauen und Männer: Schenke ihnen deine besondere Nähe!
* Für alle, die ein Mitglied ihrer Familie durch den Tod verloren haben: Schenke ihnen Trost und die Zuversicht, dass du alle Verstorbenen in das Reich deiner Liebe aufnimmst.

Herr, alle unsere Bitten, die wir jetzt ausgesprochen haben und alle, die wir in unserem Herzen tragen, sind bei dir an der richtigen Adresse. Du wirst uns das geben, was wir brauchen, dafür danken wir dir, durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

**LIED ZUR GABENBEREITUNG**

**GABENGEBET**

Guter Gott, du schenkst uns das, was wir zum Leben brauchen. Auch heute begegnet uns dein Sohn in diesen Zeichen von Brot und Wein, unscheinbar, auf den ersten Blick unbedeutend. Und doch ist er Mitte und Grund unseres Lebens. Du wandelst uns, dass uns diese Gaben wirklich zum Brot des Lebens werden, zur Nahrung, die unseren Glauben stärkt. Dafür danken wir durch Christus, unseren Bruder. Amen.

**PRÄFATION**

In Wahrheit ist es recht, dir, Gott und Vater, zu danken.

Du hast uns deinen geliebten Sohn Jesus Christus gesandt.

Er ist Mensch geworden durch den Hl. Geist,

in einer Familie geboren von der Jungfrau Maria.

Er wuchs heran und wurde kräftig;

Du erfülltest ihn mit Weisheit, und deine Gnade ruhte auf ihm.

So wurde er für uns Menschen zum Bruder und Vorbild.

Dafür preisen wir dich mit der ganzen Schöpfung

und singen mit ihr zusammen das Lob deiner Herrlichkeit:

**HEILIGLIED – HOCHGEBET- VATER UNSER**

**ZUM FRIEDENSGRUSS**

Gerade in unseren Familien ist es nicht immer einfach, den Frieden untereinander zu bewahren. Oft streiten wir über unwichtige Dinge und merken gar nicht, wie wir dem Anderen damit wehtun. Guter Gott, du willst, dass dein Reich des Friedens unter uns immer größer wird. Es ist ein Friede, der im Herzen beginnt und um uns spürbar ist.

Wir bitten dich, schenke uns deinen Frieden, damit wir nach einem Streit dem Anderen wieder die Hand reichen können. Dieser Friede des Herrn sei mitten unter euch!

Geben wir einander ein Zeichen der Versöhnung und des Friedens!

**EINLADUNG ZUR HL. KOMMUNION**

Das eucharistische Brot steht als wirkungsvolles Zeichen für die Gegenwart Gottes in unserem persönlichen Leben.

Gott ruft uns nicht nur in seinen Dienst, sondern er will selber Raum einnehmen in uns und durch uns handeln. Er ist uns Nahrung und er ist für uns lebensnotwendig.

So seht Christus, das Brot des Lebens. A: Herr, ich bin nicht würdig ...

Die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht!

**DANKLIED**

**SCHLUSSGEBET**

Herr Jesus Christus, wir haben heute die Feier deines verborgenen Lebens in der Familie mit Maria und Josef in Nazaret begangen. Es ist für uns ein Vorbild: dass in unseren Familien Kinder und Jugendliche zu einfühlsamen und tatkräftigen Menschen heranwachsen können, die fähig sind, in Staat, Kirche und Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Dafür danken wir den Vater durch dich, Christus, seinen Sohn, unseren Bruder. Amen.

**SEGEN**

Segnen bedeutet, sich Gutes zusprechen, sich Gottes Wohlwollen zusagen.

Der gute Gott ist vor uns, heute und morgen, um uns den neuen Tag zu öffnen.

Gott ist neben uns, immer und ewig, um uns wie einen guten Freund zu lieben.

Gott ist hinter uns, um uns zu stützen, und wir keine Angst zu haben brauchen.

Der gute Gott ist unter uns, um uns zu tragen wie eine gute starke Erde.

Gott ist in uns, in unserem Herzen, um uns zu trösten, wenn wir alleine sind.

Gott ist bei uns, uns zu beschützen, dass uns nichts Schlechtes geschehe.

Gott ist mit uns auf all unseren Wegen, dass wir nicht stolpern und uns nichts wehtut.

Der gute Gott ist über uns, um uns zu segnen, weil er uns liebt und immer für uns da ist.

So segnet und behütet uns, unsere Familien und alle unsere Mitmenschen der barmherzige und uns liebende Gott, + der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

**SENDUNG**